Informationen und Programm

44 Aussteller und zahlreiche **Vortrags- und Schnupperangebote.** Der erste Seniorentag **zum Zehnjährigen** des Trägervereins "aktiv55plus" in der Aula der Grundschule Stadt war ein Publikumsmagnet für ältere Semester.

VON ANTJE DAHLHAUS

RADEVORMWALD Besser hätte die Resonanz auf den ersten Seniorentag kaum sein können: Hunderte – meist ältere Besucher – strömten gestern in die Aula der Grundschule Stadt, um sich über Angebote für Senioren zu informieren. 44 Aussteller präsentierten vom Freizeitangebot über Sehhilfen bis hin zum Betreuten Wohnen das gesamte Spektrum, das ältere Menschen ansprechen soll.

"Radevormwald ist eine gute Stadt für ältere Menschen", sagte Bürgermeister Dr. Josef Korsten in seinem Grußwort. Menschen, die ihr Leben gestalten wollten, fänden in der Bergstadt zahlreiche Angebote für alle Lebenslagen. Viele dieser Möglichkeiten bündele das Netzwerk des Trägervereins "aktiv 55plus". Damit falle dem Verein die Rolle des Koordinators zu. Korsten wünschte sich ein vergleichbar erfolgreiches Netzwerk auch für jüngere Menschen, "vielleicht dann aktiv55minus".

Zehn Jahre Netzwerk-Arbeit

"Ab wann ist man eigentlich Senior?" Diese Frage stellte die stellvertretende Landrätin Ursula Mahler. Sie überbrachte die Glückwünsche des Kreises zu zehn Jahren Seniorenaktivität "aktiv55plus". Ein Verein, für den sie sich auch engagiert. Ab 50 sei man nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) alternd. Einige dagegen sähen dieses Stadium erst mit Enkelkindern als erreicht, andere fühlten sich erst im Rentenalter als Senior. "Eine homogene Gruppe gibt es nicht", schlussfolgerte Mahler. Die Aula der GGS Stadt passe als Veranstaltungsort, "weil sich der Kreis schließt"

Das bestätigte Dr. Reinhold Hikl, der Vorsitzende des Veranstalters. Er sei mit dem WHO-Projekt "gesundes und aktives Altern ab 55" erstmals bei einer Tagung in einem Kinderheim konfrontiert worden.



Zahlreiche Besucher strömten gestern in die Aula der Grundschule Stadt, um sich am ersten Seniorentag bei ideellen und kommerziellen Anbietern zu informieren.

INFO

"aktiv55plus"

Wer Informationen über die Angebote für Senioren geben die Mitglieder des veranstaltenden Vereins "aktiv55plus".

Wo Grabenstraße 28

Telefon ☎ 02195 9277353

Wann montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr.

Informationen im Internet:

www.aktiv55plus.de

Seitdem ließe ihn die Idee eines Netzwerkes für Senioren mit der Verbesserung der Lebensqualität nicht mehr los.

KOMMENTAR FRAGE DES TAGES

Neues Lesegerät

RADEVORMWALD (adas) Wer an Sehkraft verliert, büßt Lebensqualität ein. Weil er dies aus eigener Erfahrung nur allzu gut weiß, entwickelt Ralf Priester Hilfsmittel für Sehbehinderte und Blinde. Der Remscheider erfuhr erst in letzter Minute von der Seniorenmesse und fand in den Optikern Marcus und Conny Strunk (Markt) Ansprechpartner. So wurde am Stand eine Sehhilfe präsentiert, auf der vom Kontoauszug bis zur Buchseite alles in zentimetergroße Buchstaben auf einem

DIN-A4-großen Monitor vergrößert werden kann. Simpelste Bedienung – ein Knopf zum Einschalten und ein Rädchen reichen – erleichtert ohne Zusatzgerät das Lesen von "Kleingedrucktem".

In der einfachen Variante ist das Gerät voll kassenfinanziert, betonte Priester. "Wir kümmern uns darum", "versicherte auch Marcus Strunk. Ein Senior, der sich das Gerät anschauen wolle, müsse bei einem möglichen Kauf keine komplizierten Formulare fürchten.

Hilfen für Senioren können auch einfach sein

RADEVORMWALD (adas) Diebstähle und Einbrüche machen auch vor Radevormwald nicht halt, und gerade bei Senioren ist das Sicherheitsbedürfnis hoch. "Wir stehen hier vor allem als Ansprechpartner", sagte Bezirksbeamter Rüdiger Eicker, der zusammen mit seinem Kollegen Klaus Germann die Besucher der Seniorenmesse über Sicherheitsmaßnahmen informierte.

Vor sechs Wochen, erzählte Eicker gestern ein Besucher, sei er in Rade auf einem Parkplatz Opfer eines Taschendiebstahls geworden. Beratungsbedarf gab es genug. Zusätzlich wurde mit einem Puppenspiel auf die Problematik aufmerksam gemacht.

Wie man sein Haus intelligent absichern kann, dafür hatte Sven Beckers (Harveycom) Informationen parat. Sein primäres Angebot zur Haustechnik präsentierte zusammen mit der Diakonie-Station: den nächtlichen Toilettengang mit lichttechnischer Hilfe. Mit nachträglich eingebauten Lichtschaltern, die aufgeklebt werden, kann der Weg vom Bett bis zum Bad ohne Schaltersuche bewältigt werden. Wie einfach das ist, demonstrierte Beckers in einem Puppenhaus. "Das ist ohne Dreck nachrüstbar



Al

ha

SO

de

tu

Silke **Schwekutsch** (r.), die Leiterin des Büros von "aktiv55plus", informierte.

und kostet nicht die Welt", versicherte auch Uwe Kremers (Diakonie-Station) den Senioren.

Wer ständig in Sorge sei, die Kaffeemaschine oder das Bügeleisen seien noch an, der könne mit einem zentralen Schalter an der Tür alles ausschalten. "Wir setzen bewusst auf ein leicht zu bedienendes Angebot", sagte Beckers. Hightech mit Notebook und Handy sei für Jüngere geeignet. Eine Steckdosenleiste, ein aufgeklebter Schalter, und "ein Haus ist in fünf Minuten entsprechend programmiert", erklärten Beckers und Kremers.